

V. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	12	20	22	42	37	36	37	34	39	279
2. „ „ „ Winterhalbjahrs .	11	22	20	37	40	38	39	37	38	282
3. Am 1. Februar 1914	11	21	20	36	37	36	39	35	38	273
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	19,82	19,13	18,4	17,53	16,07	15,25	13,87	12,88	11,43	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staats-Angehörigkeit			Heimat	
	evangel.	kathol.	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichs-Angehörige	Ausländer	aus dem Schultort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . .	40	238	—	1	275	4	—	99	180
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	45	237	—	—	278	4	—	104	178
3. Am 1. Februar 1914	45	228	—	—	269	4	—	102	171

Am 1. Februar 1914 waren von den Schülern, deren Eltern (Vormünder) außerhalb Dorstens wohnten, 102 hier in voller Pension und zwar 63 im Alumnat, 39 in Familien.

3. Abiturienten.

Lauf. Nr.	Name und Vorname	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in hiesiger Anstalt	in Prima	in Oberprima	
199	Dalhaus, Heinrich	Lüdinghausen	20. 12. 1892	kath.	Landwirt	Lüdinghausen	3	2	1	Tierarzneikunde
200	Schulte - Fishedick, Wilhelm	Sterkrade	7. 1. 1893	„	Metzgermeister	Sterkrade	7	3	2	Medizin
201	Hölscher, Emil	Dorsten	24. 9. 1895	„	Steuerinspektor	Dorsten	9	2	1	Baufach
202	Kaufmann, Wilhelm	Bilstein	6. 7. 1895	„	Amtsgerichtsrat	Werl	3	2	1	Heeresdienst
203	Linnemann, Wilhelm	Ahlen	27. 11. 1893	„	† Kaufmann	Ahlen	5	3	2	Kaufmannsberuf
204	Potthoff, Paul *	Ahaus	6. 6. 1894	„	† Rendant	Ahaus	4	2	1	Kaufmannsberuf
205	Schlickum, Fritz	Dorsten	21. 10. 1894	„	Prokurist	Dorsten	9	2	1	Mathematik
206	Westhoff, Erich *	Oelde	23. 5. 1895	„	Justizrat	Oelde	4	2	1	Rechtswissenschaft
207	Wolff, Joseph	Dortmund	21. 1. 1893	„	† Kaufmann	Dortmund	6 ^{1/2}	4	2	Handelwissenschaft

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.
 Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten:
 Ostern 1913 (Ende des Schuljahrs 1912) — 23 Sekundaner; davon gingen zu einem Berufe ab — 9 Sekundaner
 Herbst 1913 (also Schuljahr 1913) — 6 „ ; „ „ „ „ „ „ — 6 „

VI. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Bücherwart: Professor Dr. Weskamp.)

Von der Kgl. Behörde bezw. den Verlagsbuchhandlungen sind überwiesen und geschenkt worden:

Erlemann, Die Einheit im kath. deutschen Kirchenliede,
Bezüglich der Prämien s. u. Geschichte der Anstalt Seite 18, 19 u. 20.

Von der Stadt Dorsten:

Büscher, Festschrift zur Feier der Einweihung des neuen Justizgebäudes in Essen. — Vom Verlag
A. Scherl-Berlin: Internationale Monatsschrift. — Weitere Geschenke s. u. 3. 4. 5. 6.

a) An Zeitschriften wurden gehalten:

Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen, Berlin 1913. — Monatsschrift für höhere Schulen, Berlin 1913. — Lehrproben und Lehrgänge, herausgegeben von Fries & Menge, Halle 1913. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von H. J. Müller, Berlin 1913. — Lehrmittel der deutschen Schule, Breslau 1913. — Zeitschrift für Jugendwohlfahrt (Der Säemann), Leipzig 1913. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, deutsche Literatur und Pädagogik, Leipzig 1913. — *Hermes*, Zeitschrift für klassische Philologie, Berlin 1913. — *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Leipzig 1913. — *Schröder*, Germanisch-romanische Monatsschrift, Heidelberg 1913. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Berlin 1913. — Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, Münster 1913. — Westfalen (Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde), Münster 1913. — Vestische Zeitschrift (Zeitschrift für Orts- und Heimatskunde im Veste und Kreise Recklinghausen) 1913. — Kunstwart, München 1913. — Kosmos 1913. — Die Alkoholfrage 1913.

b) Angeschafft wurden:

Büchmann, Geflügelte Worte — *Meyer-Rinteln*, Die Schöpfung der Sprache. — *Kern*, Grundriß der deutschen Sprache. — *Laas*, Der deutsche Aufsatz in den oberen Klassen. — *Engel*, Deutsche Stil-kunst. — *Engel*, Deutsche Meisterprosa. — *Belzner*, Homerische Probleme. — *Stürmer*, Exegetische Beiträge zur Odyssee. — *Plutarch*, Vermischte Schriften. — *Hoffmeister*, Durch Armenien und der Zug Xenophons. — *Dörwald*, Didaktik und Methodik des griechischen Unterrichts. — *Harder*, Lateinisches Lesebuch für Gymnasien. — *Sonntag*, Vergil als bukolischer Dichter. — *Langenscheidt'sche Bibliothek* Bd. 76: Vergil. — *Güthling-Voß*, Vergils ländliche Gedichte. — *Brummer*, vitae Vergilianae. — *Vollmer*, Poetae latini minores: Bd. I Appendix Vergiliana. — *Birt*, Jugendverse und Heimatpoesie Vergils (Erklärung des Catalepton). — *Klonceck*, Vergils Aeneis (nebst Auswahl aus der Bucolica und Georgica). — *Müller*, Phaedri fabulae Aesopiae. — *Schaubach*, Phaedri fabulae Aesopiae (ed. Müller, mit Wörterbuch). — *Siebels-Polle*, Phaedri fabulae Aesopiae (mit Anmerkungen). — *Stowasser*, Phaedri fabulae Aesopiae. — Des Phädrus äsopische Fabeln (Übers.), Leipzig 1857. — *Langenscheidt'sche Bibliothek* Bd. 65: Lucretius, Persius, Phaedrus — *Arno Meißner*, Altrömisches Kulturleben. — *Suchier & Birch-Hirschfeld*, Geschichte der französischen Literatur. — *Wundt*, System der Philosophie — *ten Hompel*, Indexbewegung und Kulturgesellschaft. — *Cauer*, Aus Beruf und Leben. — *Schmeils*, Naturwissenschaftliche Atlanten. — *Plafmann*, Himmel und Erde. — *Schlager*, Beiträge zur Geschichte der sächsischen Franziskanerprovinz Bd. III (Jahrg. 1910). — Bericht über die Literatur zur deutschen Landeskunde. — *von Treitschke*, Deutsche Geschichte. — *von Sybel*, Die Begründung des deutschen Reiches. — *Wohlrabe*, Deutsches Land und Volk, Heft 1—8 und 10—15. — Unser Kaiser, Bong & Co. 1913. — *Meinhold*, Wilhelm II. — *Herzog*, Preußens Geschichte — *Erlemann*, Die Einheit im kath. deutschen Kirchenliede. — Leitfaden für den Turnunterricht, Cotta-Berlin. — *Fehrmann-Meynen*, Turnen und Sport an deutschen Hochschulen. — *Schulze*, Die Franzosenzeit in deutschen Landen 1806—1815. 2 Bde. — *Ludorff*, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

2. Bücherei des Lesevereins am Gymnasium zu Dorsten.

(Bücherwart: Oberlehrer Maas.)

Das Verzeichnis wird nächstes Jahr fortgesetzt.

3. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von den Oberlehrern Haunerland, Maas und Knoche.)

Geschenke:

Kemmerich, Die Deutschen Kaiser und Könige (von Herrn Kommerzienrat Jos. Cremer-Dortmund, einem alten Schüler des Dorstener Gymnasiums) und *Herm. Heissing*, „S. 178“ (vom Verfasser, einem Sohne unserer Stadt).

Angeschafft:

Engel, Deutsche Stilkunst. — *Wildenbruch*, Väter und Söhne. — *Vergil*, Aeneis, deutsch von Draheim. — *Koser*, Friedrich der Große. — *Sven Hedin*, Von Pol zu Pol I. — *Kronprinz Friedrich Wilhelm*, Unser Volk in Waffen. — Nautikus 1913. — *Lützow*, Die Seeoffizier-Laufbahn. — *Meinecke*, Das Zeitalter der deutschen Erhebung. — *Cramer*, Deutschland in römischer Zeit. — *Richter*, Wider die Fremdherrschaft. — *Raydt-Eckart*, Das Wandern. — *Ehlers*, An indischen Fürstenhöfen. — *Stramfeld*, Die Kunst zu wandern. — *Dickens*, Oliver Twist. — *Richter*, Die Tätigkeit der deutschen Marine. — *Pansegren*, Friedrich der Große. — *Biedenkapp*, Graf Zeppelin. — Bilder zur Ilias von Bonaventura Genelli (Stuttg., W. Seifert). — *Meyer-Lemgo*, Westfälische Wasserburgen. — *Einhart*, Deutsche Geschichte. — *Hampe*, Deutsche Kaisergeschichte. — *Furtwängler-Urlichs*, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur.

4. Sammlung der Anschauungsmittel.

(Verwaltet von Professor Hamann, später von dem Kand. Homann.)

Geschenk der Firma Carl Zeiss-Jena:

Kaiser Wilhelm II (Kupferdruck). —

Angeschafft:

Spigade-Moisel, Neue Wandkarte der deutschen Kolonien, Reimer, Berlin. — *Haack*, Afrika (physikal.) Perthes, Gotha. — *Debes*, Europa. Perthes, Gotha. — *Gurlitt*, Castra Romana und Milites legionarii. Perthes, Gotha. — Kaiser Wilhelm II. Farbiges Kaiserbildnis in Goldrahmen. — Kaiser Wilhelm II. Büste in Alabastergips. — *L. Dettmann*, Der Heilige Krieg, in Originalrahmen.

5. Physikalisch-naturwissenschaftliche Sammlungen.

(Verwaltet von Professor Müßen.)

a) Physikalische Sammlung.

Angeschafft wurden:

Ein Projektions-Apparat nach Dr. Berghoff. — Eine Bogenlampe mit Zentriertrieben. — Ein Widerstand für Gleichstrom.

b) Naturwissenschaftliche Sammlung.

a) Geschenkt wurden:

Ein paar Klapperschlangenschwänze von Herrn Assessor Hagemann-Dorsten. — Ein Delphinkopf von Herrn Professor Florin-Dorsten.

b) Ein früherer Schüler des Gymnasiums, der † Freiherr Fr. v. Cloedt, hat seine Kamerunsammlung dem Gymnasium zur Benutzung überwiesen.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet von dem Zeichenlehrer Wolff.)

Geschenkt wurden:

5 Weinflaschen mit Bastgeflecht (Krüskemper V), 3 elektr. Birnen (Frank Rud., Schlickum, Koch V),
2 Weinflaschen (Quinke V).

Für das Aquarium wurden geschenkt:

1 Dose Fischfutter (Quinke V), Fische (Drecker, Hagemann Wilh. V).

7. Sammlung für den Gesangunterricht.

(Verwaltet von Lehrer Schleipen, im WH. von Zeichenlehrer Wolff.)

Die Sammlung wurde neu geordnet. Veraltete oder wertlose Teile derselben wurden ausgeschieden.

Neuanschaffungen:

7 Gradualbücher von Dr. Karl Weinmann. 1 Ordinarium Missae Ed. Vat., Großfolio. 6 Bände Orgelbegleitung zum Kyriale und Graduale von Dr. Fr. H. Mathias. 1 Leitfaden für den Unterricht im greg. Choral von P. Lud. Becker O. F. M.

8. Turngeräte.

(Verwaltet von Oberlehrer Stein.)

1 Schleuderball, 1 Faustball, 4 Schlaghölzer und Schlagbälle, 2 Signalpfeifen, 4 Gere, 36 Fähnchen, 4 Leidfäden für den Turnunterricht.

9. Botanischer Garten.

(Verwaltet von Zeichenlehrer Wolff.)

Der Pflanzenbestand wurde nicht erweitert. Für [den Unterricht im Freien wurden 3 Bankreihen und ein Lehrersitz aufgestellt.

VII. Stiftungen.

1. Die Stipendien der „Jubiläumsstiftung für Schüler des Gymnasiums in Dorsten“ wurden mit je 60 Mk. 3 Unterprimanern verliehen.
2. Das Stipendium der „Jubiläumsstiftung für römisch-katholische Schüler des Gymnasiums in Dorsten“ wurde mit 60 Mk. einem Obersekundaner verliehen.

Der Vermögensstand der Stiftungen ist folgender:

Fonds 1.

Bestand am 1. Januar 1913	Mk. 6159.75
Ab 3 Stipendienanteile für das Schuljahr 1912/13	„ 180.—
	<hr/> Mk. 5979.75
Zinsen aus 1913	+ 240.72
Bestand am 1. Januar 1914	<hr/> Mk. 6220.47

Fonds 2.

Bestand am 1. Januar 1913	Mk. 1849.14
Ab 1 Stipendium für das Schuljahr 1912/13	„ 60.—
	<hr/> Mk. 1789.14
Zinsen aus 1913	+ 72.04
Bestand am 1. Januar 1914	<hr/> Mk. 1861.18

In dieser Aufstellung sind die 4 Stipendien des Schuljahres 1913 (verliehen März 1914) noch nicht berücksichtigt. — Gaben für den einen oder andern Fonds — nach dem Willen des Gebers — werden mit Dank entgegengenommen.

VIII. Mitteilungen.

Es wird auf die Gefahren bei Annäherung von Kraftfahrzeugen hingewiesen. Auch wird ernstlich davor gewarnt, nach Kraftwagen mit Sand, Steinen oder anderen Gegenständen zu werfen. Durch solchen Unfug können „nicht nur die Insassen und die Lenker der Fahrzeuge ernstlich gefährdet werden, sondern auch für andere in der Nähe befindliche Personen sich leicht die schlimmsten Folgen ergeben, wenn der Lenker des Fahrzeuges etwa an den Händen oder Augen verletzt wird und dadurch, oder durch die Belästigung verwirrt, die Herrschaft über das Fahrzeug verliert.“¹⁾

Für das Verhalten einheimischer Schüler außerhalb der Schule sind in erster Linie die Eltern verantwortlich. Der Hin- und Herweg auswärtiger Schüler, die täglich heimkehren, muß sorgfältig überwacht werden. Es wird darauf hingewiesen, daß in unserer sandigen, heidereichen, mit niedrigem Gehölz bewachsenen Gegend die Gefahr der Waldbrände außerordentlich groß ist. Kleine Fahrlässigkeiten können die übelsten Folgen haben.

Das Baden in der offenen Lippe, besonders am sogenannten Kiwitt, ist von Polizei und Schule untersagt. Jedes Hochwasser verändert den Lippegrund, und seichte Stellen werden häufig zu gefährlichen Tiefen ausgeschwemmt. Es vergeht kein Jahr, ohne daß unser kleiner Fluß mehrere Opfer fordert.

Behörden und Jugendfreunde warnen mehr und mehr vor den geistigen und leiblichen Schäden, die Alkohol und auch Tabak anrichten. Die Schule sieht sich leider nicht immer vom Elternhaus unterstützt. Auch an dieser Stelle wird auf unsern Schülerabstinenzbund aufmerksam gemacht, der reichen Segen stiftet. Es geschieht zum Besten der Jugend, wenn wir auf Ausflügen, Wanderungen, Vereinsfesten den Alkohol zurückdrängen. Unsere Turner und Ruderer wissen es längst, daß sie nur durch Enthaltensamkeit zu tüchtigen Leistungen kommen können. Unser Gymnasial-Ruderverein hat in seine Satzungen die Bestimmung aufgenommen: „Die Mitglieder verzichten während ihrer Fahrten auf Tabak- und Alkoholgenuß.“ Brav! aber das geistige Turnen, das höhere und feinere geistige Leben überhaupt verträgt die Alkoholvergiftung noch viel weniger. Denn der Alkohol (auch der Tabak) macht den feinsten Körperteil, das Denkorgan, das menschliche Gehirn, auf die Dauer minderwertig und schwach.

¹⁾ Min.-Erl. vom 8. August 1913.

Vom Besuch des Kinos werden wir auch in Zukunft nichts wissen wollen. Die „Jugendvorstellungen“ wollen wir lieber selbst veranstalten. Eltern, schützt eure Kinder, Knaben und Jünglinge, vor gefährlichen Nervenüberreizungen!

Die Neigung mancher Eltern, für ihre Söhne ohne zwingende Gründe Befreiung vom Turnen zu beantragen, ist bedauerlich. Ist es nicht traurig, wenn von 40 Obertertianern 8, von 37 Untersekundanern 9 und von 20 Obersekundanern 5 auf Grund ärztlicher Gutachten befreit werden müssen? Gott sei Dank, daß diese Zahlen nicht die Regel sind. Sonst müßte es mit der Wehrhaftigkeit, dem selbstverständlichen Ziel jedes deutschen Jünglings, künftig schlimm bestellt sein.

Abgehende Schüler werden darauf hingewiesen, daß die Handelskammer zu Münster die gebührenfreie Vermittlung kaufmännischer Lehrlingsstellen für den Regierungsbezirk Münster übernimmt. Das Gesuch ist an das Bureau der Handelskammer zu Münster i. W., Engelstraße 29, zu richten.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder seine Wohnung wechseln. Es können nur ganz zuverlässige Kosthäuser gestattet werden. Die Hauswirte haben die Pflicht, für die ihnen anvertrauten Pensionäre in jeder Weise zu sorgen. Fremde Schüler dürfen sie zu verbotener Zeit nicht in ihrem Hause dulden.

Die Klassenleiter und Fachlehrer erteilen ihren eigenen Schülern keinen Privatunterricht. Auch sonst kann auf Nachhilfeunterricht von seiten der Lehrer des Gymnasiums nicht gerechnet werden. Nach Weihnachten dürfen solche Privatstunden jedenfalls nicht mehr begonnen werden. Ältere Schüler, die eine Hauslehrerstelle oder zeitweiligen Unterricht übernehmen wollen, haben die Genehmigung nachzusuchen.

Immer wieder raten wir den Eltern, die Ausgaben ihrer Söhne sorgfältig zu verfolgen, auch Bücherrechnungen nicht ohne Prüfung zu bezahlen und das Taschengeld recht knapp zu bemessen.

Schüler, die nicht bei ihren Eltern wohnen, haben Erkrankungen durch ärztliches Zeugnis nachzuweisen. In jedem Falle ist der Klassenleiter von den Eltern oder dem Hauswirt schriftlich zu benachrichtigen.

Die **Hausordnung** hat den Zweck, die jungen Leute zu einer vernünftigen, geregelten Benützung der Zeit anzuleiten. Während der Arbeitszeit soll kein Schüler ausgeschickt werden:

A. An Wochentagen:

1. Vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Juni Silentium von 5—7 Uhr. (Ausgang v. 7—8 Uhr).
2. Vom 1. Juni bis zu den Herbstferien „ „ 5—7 „ „ „ 7—9 „
3. Von den Herbstferien bis zum 15. November „ „ 5½—7½ „
4. Vom 15. November bis zum 15. Februar „ „ 5—7 „
5. Vom 15. Februar bis zum Schluß des Schuljahres „ „ 5½—7½ „

An den Samstagen des Sommerhalbjahres bei gutem Wetter um 6 Uhr Auszug zu den Spielen (6—7½ Uhr). Schüler, die daran nicht teilnehmen, haben bis 7 Uhr zu Hause zu bleiben.

Über die Übungsstunden des Turnvereins, Stenographenvereins, Lesevereins und Musikvereins, des Abstinentenbundes, soweit sie über die Abendgrenze hinausfallen, sollen sich die Hauswirte oder Eltern bei den Herren Klassenleitern erkundigen.

B. An Sonn- und Feiertagen:

Die Abendgrenze ist festgesetzt:

1. Vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Juni	auf 8 Uhr.	} Die Zeit von 6–7 Uhr haben die Schüler jedoch zu Hause zu verbringen.
2. Vom 1. Juni bis zu den Herbstferien	„ 9 „	
3. Von den Herbstferien bis zum 15. Oktober	„ 6 „	
4. Vom 15. Oktober bis zum 15. Februar	„ 5 „	
5. Vom 15. Februar bis zum Schluß des Schuljahres	„ 6 „	

Der Stundenplan wird so eingerichtet, daß evangelische Schüler in den Klassen U III und O III ohne schwerere Schädigung an dem Konfirmandenunterricht teilnehmen können. Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, ihre Söhne nur in diesen Klassen in den genannten Unterricht zu schicken.

Das Schuljahr wird am Freitag, den 3. April, mit der Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 22. April.*) Die Aufnahmeprüfung findet am Tage vorher, also am Dienstag, -den 21. April, morgens von 8 Uhr an, statt. Bei der Anmeldung ist 1) ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, u. U. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, 2) die Geburtsurkunde und 3) der Impfschein bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt im Durchschnitt 130 Mk., und zwar für die Sexta 110, die Quinta 116, die Quarta 122, die Tertia 138, die Sekunda 144, die Prima 150 Mk.; auswärts wohnende Schüler haben ein um 40 Mk. höheres Schulgeld zu zahlen. Das Eintrittsgeld beträgt 7 Mk. Die Berechnung des Schulgeldes erfolgt nach Schulquartalen.

Für die Aufnahme in die Sexta wird erfordert vierjähriger Besuch der Volksschule bzw. der Nachweis der im 4. Schuljahre erworbenen Kenntnisse (im einzelnen: Geüßigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 2. Kenntnis der Redeteile, 3. eine reinliche und leserliche Handschrift, 4. Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben und 5. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen).

In Amtsgeschäften bin ich an den Schultagen in der Regel von 12 $\frac{1}{4}$ —1 Uhr (im Sommer von 11 $\frac{3}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr), meistens auch von 5 Uhr ab im Gymnasium zu sprechen. Nur in Fällen, die eine schnelle Erledigung erfordern, nehme ich Besuche auch zu anderer Zeit und in meiner Privatwohnung entgegen. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Dorsten, im März 1914.

Der Direktor:
Dr. Wiedenhöfer.

*) Anfang des Unterrichts 8 Uhr morgens, vom 15. November bis 15. Februar um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachmittags stets um 3 Uhr.